

MM+ Duathlon - 27-Jährige trotz schwierigen Bedingungen

Merle Brunnée holt WM-Titel

• 21.9.2021 • VON CHRISTIAN ROTTER • LESEDAUER: 1 MIN

Zofingen. Das kann man mal so machen: Merle Brunnées Duathlon-Premiere war nicht einfach nur von Erfolg gekrönt. Nein, die 27 Jahre alte Ausdauerathletin vom engelhorn sports team der MTG Mannheim gewann in Zofingen (Schweiz) den WM-Titel in der Langdistanz. Im Ziel wies die Heidelbergerin nach 7:07:27 Stunden einen Vorsprung von 14 Minuten auf ihre erste Verfolgerin auf - eine Welt.



Merle Brunnée, hier beim Triathlon in Viernheim, ist Weltmeisterin.

© BERNO NIX

„Einmal ein solch hartes Rennen zu bewältigen und dazu noch Weltmeisterin zu werden, war mein Traum“, sagte Brunnée, die vom Triathlon kommt und in der Bundesliga für den TSV Amicitia Viernheim startet, dem „Zofinger Tagblatt“. „Ich bin selbst überrascht, dass sich der erfüllt hat bei meinem ersten Duathlon, bei meiner ersten Langdistanz, bei meiner ersten WM überhaupt.“

Kalt und viel Regen

10 Kilometer laufen, 150 Kilometer Radfahren und zum Abschluss noch einmal 30 Kilometer laufen - als wäre das nicht anstrengend genug, machte das Wetter den Teilnehmenden im Schweizer Kanton Aargau das Leben zusätzlich schwer. Es regnete in Strömen, die Temperaturen fielen unter die Zehn-Grad-Marke. Von den 13 Frauen, die um die WM-Krone kämpften, mussten sechs diesen Strapazen Tribut zollen und stiegen aus. Unter ihnen die Lokalmatadorin Melanie Maurer, die auf Goldkurs liegend wegen einer Unterkühlung

aufgeben musste.

Brunnée, die vor drei Wochen beim Viernheimer V-Card Triathlon den zweiten Platz belegte, kam mit den widrigen äußeren Umständen besser zurecht. Als sie vom Rad stieg und die abschließenden 30 Kilometer zu Fuß in Angriff nahm, hatte sich der Schützling von Christian Stang bereits einen Vorsprung von zwölf Minuten auf ihre Verfolgerinnen herausgekämpft. Entsprechend konnte die 27-Jährige die letzte Herausforderung des Tages kontrolliert angehen. Die Slowakin Nikola Corbova wusste, dass sie nicht mehr herankommen würde, und freute sich in 7:21:13 über Silber. Dritte wurde die Schweizerin Sarah Noemi Frieden (7:39:42). Bei den Männern triumphierte der Belgier Seppe Odeyn in 6:06:41 Stunden. •